

Autor:	Johannes Wichelhaus
Quelle:	Schriftauslegungen (22. Heft) Psalm 34–50 Zu Psalm 42–72, vgl. die Mitteilungen aus den Vorlesungen über das Alte Testament. Erstes Heft: Aus den Psalmen

Mit Psalm 42 fängt das zweite Buch der Psalmen an. In den Überschriften macht sich gleich eine andere Form bemerklich. Die Psalmen 42–49 tragen nicht den Namen Davids an der Spitze; statt dessen befindet sich die Bezeichnung: „*Den Söhnen Korah*“, und nicht wenige betrachten deshalb diese als Verfasser dieser Psalmen. Derselbe Name kehrt wieder Psalm 84, 85, 87, 89. – Fassen wir zunächst die geschichtlichen Daten über die Kinder Korah zusammen, so wird zuerst 4. Mose 26,11 auf sie aufmerksam gemacht, daß nämlich die Söhne Korah nicht gestorben seien, als ihr Vater und die ihm anhangende Gemeinde von der Erde verschlungen wurde, s. 4. Mo. 16. Korah war naher Verwandter Moses und stammte von Levis Sohne Kahath. 2. Mo. 6,21 ff., 4. Mo, 16,1. Genauere Nachrichten erhalten wir dann über dieses Geschlecht der Söhne Korahs in der Chronik. Nach 1. Chron. 10,20 hatte sich bereits Pinehas (der Eiferer für die Ehre Jehovahs, der Hohepriester zur Zeit Josuas) als Fürst an ihre Spitze gestellt, und ein besonderes Amt und Dienstleistung bei dem Hause Gottes wurde ihnen von Samuel und David übertragen. Wie sie unter Pinehas das Lager bewacht hatten, so werden sie unter David, an den sie sich zum Teil früh angeschlossen hatten, die Wächter der Hut, hatten die Eingänge zum Tempel besetzt und die Aufsicht über alle Geschäfte des heiligen Dienstes. Sie wohnten zu Jerusalem. Aus ihnen war aber zu gleicher Zeit ein Sängerkorps gebildet, und Heman, der Vorsteher des ganzen Gesanges, war selbst Korahit. Wie die Leute überhaupt nach den drei Söhnen Levis: Gerson, Kahath und Merari, in drei Geschlechtern geteilt waren, so auch die Sänger, indem Assaph aus Gerson, Heman aus Kahath und Ethan aus Merari stammte. Kahath in der Mitte, Assaph zur Rechten, die Kinder Meraris zur Linken. Es scheinen sogar die Kahathiter und insbesondere die Korahiter die stärkste Sängerschule gebildet zu haben, und so werden 2. Chron. 20,19 gerade diese namentlich erwähnt als die Sänger, die sich erheben zum Lobliede des Herrn. Diese geschichtlichen Angaben, welche die Korahiter als eine Sängerkorps bezeichnen, welcher Samuel und David ihre ganz besondere Aufmerksamkeit zugewandt haben, machen nun von vornherein wahrscheinlich, daß sie in den Psalmüberschriften nicht als Verfasser, sondern als Sängerkorps bezeichnet sind. In der Chronik bei Nehemia werden nur David und Assaph als Psalmdichter genannt, und die jüdische Tradition hat die Kinder Korahs nur als Sängerkorps bezeichnet. Auch gestattet die Mehrzahl wohl kaum, bei diesem Namen an Verfasser der Psalmen zu denken. Psalm 42 trägt ganz das Gepräge eines Psalmes Davids, und auch bei Psalm 43–48 kann man kaum Davids Autorschaft bezweifeln. Ein entscheidender Grund, daß die Kinder Korahs in der Überschrift nicht den Verfasser bezeichnen, ergibt sich aus Psalm 88, wo neben ihnen als Verfasser Heman genannt wird. Fragt man nun aber, warum David gerade in diesen Psalmen als Verfasser nicht genannt ist, so dient zuerst zur Antwort, daß schon infolge der Unterschrift des zweiten Buches Psalm 72,20: „Ein Ende haben die Gebete Davids, des Sohnes Isais“, alle Psalmen desselben, mit Ausnahme des 50., dessen Verfasser Assaph in der Überschrift genannt ist, als davidische Lieder zu betrachten sind. Es läßt sich aber auch ein bestimmter Grund mutmaßen, weshalb David in den Überschriften der Korahitischen Psalmen nicht genannt ist. Es ist nämlich richtig, daß diese Psalmen im Inhalt und Ausdruck einen gemeinsamen, eigentümlichen Charakter tragen; sie beziehen sich auf Zion und seinen König, auf die Stiftshütte, die Gemeinde und die Schlachtenweisen Israels. Es muß jedem einleuchten, wie gerade für den Korahitischen Chor, der in Jerusalem wohnte, die Aufsicht über den Dienst der göttlichen Wohnung hatte, die Tore bewachte und wahrscheinlich auch die Bundeslade beim Auszug in den Krieg begleitete, Psalmen mit dem bezeichneten Inhalt sich

eignen mußten. Die Psalmen sind Chorsalmen der Tempelleviten und gleich von vornherein für sie geschrieben. Die Person Davids tritt deshalb auch in diesen Psalmen mehr in den Hintergrund, oder vielmehr David mischt sich hier unter den Chor der Sänger und Leviten (Ps. 42,6) und singt mit der Gemeinde, wie er ja auch vor der Bundeslade tanzte im leinenen Rock.

Im 42. Psalm, womit der folgende in nächster Verbindung steht, ist die Elegie eines Sängers enthalten, der von dem Heiligtum in Jerusalem verstoßen, aus dem Lande jenseits des Jordans sich der seligen Zeit erinnert, wo er den Dank- und Jubelchor in dem Hause Gottes geleitet hat. Alles im Psalm paßt völlig auf die Zeit, wo David auf der Flucht vor Absalom jenseits des Jordans in der Gegend von Mahanaim sich befand, 2. Sam. 17,24 ff. Der Psalm läßt uns einen tiefen Blick in des Königs Herz tun. Er klagt nicht über den Verlust von Krone und Reich, nicht einmal über den Abfall und die Untreue des Volkes, sondern das erweckt allein seinen Schmerz, daß er von Gott, dessen Haus und Gemeinde geschieden ist. Vgl. 2. Sam. 15,25: „Werde ich Gnade finden vor dem Herrn, so wird Er mich wieder holen und wird mich sie (die Lade) sehen lassen und Sein Haus“. Der 43. Psalm ist gleichsam eine dritte Strophe oder vielmehr eine Wiederaufnahme, ein für sich bestehender Wiederklang; deshalb auch mit ähnlichem Schlußvers in Vers 5.